

3. SONNTAG IN DER FASTENZEIT A

ERSTE LESUNG

In der Wüste war das Wasser lebenswichtig. Israel zweifelte an Moses und zweifelte an Gott. Gott hat Geduld mit seinem Volk. Er gibt ihm Wasser. Er sorgt für sein Volk auf dem Weg in das Gelobte Land. Auch wir dürfen glauben: Gott gibt uns, was wir zum Leben brauchen.

Lesung aus dem 2. Buch von Moses, dem Buch Exodus.

Das Volk Israel zog durch die Wüste.

Es beklagte sich bei Moses.

Sie fragten: „Warum hast du uns hierher geführt?

Sollen wir hier mit unseren Kindern und mit unserem Vieh verdursten?“

Moses schrie zu Gott:

„Was soll mit dem Volk machen?

Sie wollten mich töten!“

Da sagte Gott zu Moses:

„Nimm deinen Stab mit,

damals hast du mit ihm den Fluss Nil geteilt.

Jetzt geh mit ein paar Führern zum Berg Horeb.

Schlag auf den Felsen,

dann kommt Wasser heraus.

Dann kann das Volk trinken.“

Das tat Moses vor den Führern des Volkes.

Der Ort, wo das passierte, heißt „Probe und Streit“.

Warum? Das Volk Israel wollte Gott prüfen.

Und es hat mit Gott Streit angefangen.

Ex17,3-7

RUF VOR DEM EVANGELIUM

V/A: Herr Jesus, Ehre und Preis sei dir!

Herr, du bist der Retter der Welt!

Gib mir lebendiges Wasser!

EVANGELIUM

Jesus kam in den Ort Sychar – im Gebiet Samarien.
Dort wohnen Menschen, die nicht an den Gott von Israel glauben.
Jesus kam zu einem Brunnen. Er war müde und setzte sich.

Da kam eine Frau – sie war eine Frau aus Samarien.
Jesus sagte zu ihr: „Gib mir etwas zu trinken.“
Seine Jünger waren weggegangen, um etwas zu essen zu kaufen.

Da sagte die Frau zu ihm:
„Du bist ein Jude – und du bittest mich, ich soll dir Wasser geben?
Die Juden haben mit den Leuten aus Samarien keinen Kontakt.“

Jesus sagte zu der Frau:
„Du weißt nicht, was Gott dir geben will.
Du weißt auch nicht, wer ich bin.
Ich kann dir lebendiges Wasser geben.“

Sie sagte zu ihm:
„Du hast keinen Eimer und der Brunnen ist tief.
Wie willst du das lebendige Wasser heraufholen?
Kannst du mehr als unser Vater Jakob?
Er hat hier für sich selbst und seine Tiere Wasser geholt.“

Jesus sagte:
„Wer dieses Brunnenwasser trinkt, bekommt später wieder Durst.
Mein Wasser ist wie eine Quelle für das ewige Leben.
Wer es trinkt, hat nie mehr Durst.“

Die Frau sagte zu ihm:
„Gib mir dein Wasser, dann habe ich keinen Durst mehr.
Ich muss nicht mehr herkommen um Wasser herauf zu holen.“

Jesus sagte zu ihr: „Hol deinen Ehemann!“
Sie sagte: „Ich habe keinen Ehemann.“
Jesus sagte: „Stimmt, du hattest fünf Ehemänner.
Du bist jetzt mit einem zusammen, aber der ist auch nicht dein Mann!“

Du Frau sagte: „Ich sehe: Du bist ein Prophet.
Aber wir sind verschieden:
Wir Leute aus Samarien beten Gott hier an,
ihr Juden betet Gott in Jerusalem an.“

Jesus sagte zu ihr:
Die Zeit ist jetzt schon da -
da betet ihr nicht hier auf diesem Berg Gott an,
auch nicht wir in Jerusalem.
Dann wird Gott richtig angebetet
im Geist und in der Wahrheit.
Gott ist Geist -
Deshalb beten ihn alle richtig an
im Geist und in der Wahrheit.
Und das ist jetzt schon möglich.“

Die Frau antwortete ihm:
„Ich weiß, in dieser Zeit kommt der Messias.
Er wird uns alles Richtige verkünden.“
Jesus sagte zu ihr:
„Der Messias - das bin ich!“

Die Jünger kamen zurück.
Sie waren überrascht, dass Jesus mit der Frau sprach.
Die Frau lief schnell weg, ließ ihren Wasserkrug stehen
und sagte allen Leuten im Dorf:
„Kommt und schaut euch den Mann an,
der meine ganze Geschichte kennt.
Vielleicht ist er der Messias!“

Viele Leute aus Samarien glaubten an Jesus.
Sie wollten, dass Jesus bei ihnen bleiben soll.
Und er blieb noch 2 Tage.
Sie sagten:
„Wir glauben, weil wir ihn selbst gehört haben.
Er ist der Retter der Welt.“

Joh 4,5-42 in Auswahl